

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzpfeifen
kann keine Gewähr
übernommen werden

Verlagsort:
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 94

Freitag, den 24. April 1931

Jahrgang 104

Kabinettsrat über das Arbeitsprogramm Finanz-, Arbeits- und Verkehrsminister berichten über die Sommeraufgaben

U. Berlin, 24. April. Das Reichskabinett trat gestern nachmittag zum erstenmal nach der Osterpause wieder zu einer Ministerbesprechung zusammen. Die Sitzung galt der Besprechung des Arbeitsprogramms der nächsten Wochen. Vor der Sitzung hatte der Reichskanzler eine Unterredung mit den Ministern Schiele und Treviranus, die sich auf die Zurverfügungstellung von Düngemitteln aus dem Fonds der Dörfhilfe bezog. Die Agrarfragen kamen bei dieser Gelegenheit noch nicht zur Besprechung. Dies wird vielmehr erst heute geschehen, so daß eine Entscheidung über die Agrarfragen wahrscheinlich am Samstag fallen dürfte.

Amlich wird über die geführte Kabinettsitzung mitgeteilt: Das Reichskabinett trat am Donnerstag nachmittag unter dem Vorsitz des Reichskanzlers und in Anwesenheit des Reichsbankpräsidenten zu seiner ersten Sitzung nach der Osterpause zusammen. Die Beratungen galt zunächst der Besprechung des vom Reichskanzler vorgelegten Arbeitsprogramms. Der Reichsfinanzminister erstattete sodann eingehenden Bericht über die Finanzlage des Reiches, der Länder und Gemeinden, an den sich der Bericht des Reichsarbeitsministers über die Arbeitslosigkeit und vom Reichsarbeitsministerium zu erledigenden Aufgaben, und der des Reichsverkehrsministers über die Lage der Reichsbahn anschlossen. Die Verhandlungen des Reichskabinetts werden am Samstag fortgesetzt.

Der Deutsche Beamtenbund gegen weitere Gehaltskürzung
Da keine Möglichkeit vorhanden war, den Reichskanzler vor Beginn der Kabinettsberatungen am Donnerstag sprechen zu können, hat der Deutsche Beamtenbund noch vor der Kabinettsitzung der Reichsregierung zu Händen des Reichskanzlers Dr. Brüning seine Beforgnisse wegen der Gefahr einer neuerlichen Verkürzung der Beamtenegehälter schriftlich zum Ausdruck gebracht.

Neuer Antrag auf Einberufung des Reichstages
Die kommunistische Reichstagsfraktion hat einen Antrag eingebracht, der die Regierung auffordert, keinerlei Abbaumaßnahmen in der Erwerbslosen-, Knappschafts- und Invalidenversicherung, wie auch in der Kriegsbeschädigtenfürsorge vorzunehmen, und die Krisenfürsorge auf alle Ausgesteuerten und nicht Unterfertigten auszudehnen. Der Vorsitzende der kommunistischen Reichstagsfraktion hat fogleich bei dem Präsidenten des Reichstages die sofortige Einberufung des Reichstages beantragt zwecks Beratung dieses Antrages und einer im gleichen Sinne gehaltenen Interpellation an die Reichsregierung.

Die Steuerfragen des Reiches

U. Berlin, 24. April. In der Zeit vom 1. April 1930 bis 31. März 1931, also in den zwölf Monaten des Rechnungs-

jahres 1930, sind, wie das Reichsfinanzministerium mitteilt, im ganzen 9024,9 Millionen Reichsmark ausgenommen. Es entfallen hiervon auf die Besitz- und Verkehrssteuern 5960,6 und auf die Zölle und Verbrauchssteuern 3064,3 Millionen Reichsmark.

Dieses Aufkommen wird zwar erfahrungsgemäß bis zum rechnungsmäßigen Jahresabschluss noch geringen Berichtigungen unterliegen, kann aber im wesentlichen als das endgültige Aufkommen des ganzen Rechnungsjahres 1930 angesehen werden. Da die Einnahme für das Rechnungsjahr 1930 nach dem Reichshaushaltsplan 10 265,6 Millionen Reichsmark betragen sollte, ergibt sich hiernach eine Minderereinnahme von 1240,7 Millionen Reichsmark. Von dieser Mindereinnahme entfallen 810,5 Millionen Reichsmark auf die Besitz- und Verkehrssteuern und 430,2 Millionen Reichsmark auf die Zölle und Verbrauchssteuern.

Beträchtliche Mindereinnahmen ergaben die Einkommensteuer (- 365,4), die Körperschaftsteuer (- 50,1), die Umsatzsteuer (- 108,8), die Gesellschaftsteuer (- 19,3), die Wertpapiersteuer (- 6,4), die Börsenumsatzsteuer (- 22,6), die Kraftfahrzeugsteuer (- 30,2), die Beförderungssteuer (- 44,8), die Zölle (- 183,0), die Tabaksteuer (- 56,9), die Biersteuer (- 76,8), die Einnahmen aus dem Spiritusmonopol (- 83,4) und die Mineralwassersteuer (- 20,0). Dagegen hatten bemerkenswerte Mehreinnahmen nur die Lotteriesteuer (+ 5,9) und die Obligationensteuer (+ 2,4). An der oben erwähnten Mindereinnahme von 1240,7 Millionen Reichsmark sind die Knappschafts- und Invalidenversicherung mit 125 Millionen Reichsmark, die Länder mit 336,8 Millionen Reichsmark beteiligt.

Das Minderaufkommen für das Reich beträgt 778,9 Millionen Reichsmark. Bei der Aufstellung des Finanzprogramms der Reichsregierung im November 1930 wurde mit einem Gesamtschuldbetrag für das Reich gegenüber dem Reichshaushaltsplan in Höhe von 900 Millionen Reichsmark gerechnet. Hiervon sollten 600 Millionen Reichsmark auf Mindereinnahmen zu Lasten des Reiches aus Steuern und Zöllen und 300 Millionen Reichsmark auf Erhöhung der Ausgaben für die Arbeitslosenfürsorge entfallen.

Da nunmehr die Mindereinnahmen zu Lasten des Reiches wie oben angegeben 778,9 Millionen Reichsmark betragen, hat sich also die damals bereits erwartete Mindereinnahme an Steuern und Zöllen zu Lasten des Reiches um rund 179 Millionen Reichsmark erhöht. Hierauf ist schon im Haushaltsausschuß des Reichstages am 14. Januar 1931 und 13. März 1931 hingewiesen worden, indem der Ausfall über die genannten 600 Millionen Reichsmark hinaus schon im Dezember und Januar auf etwa 100 und zuletzt auf 160 Millionen Reichsmark beziffert worden war.

Die Tschechoslowakei gegen die Zollunion

Politische und wirtschaftliche Einwände Benesch' gegen das deutsche Zollabkommen

U. Prag, 24. April. Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benesch sprach am Donnerstag im Ausschuß des Abgeordnetenhauses über die geplante österreichisch-deutsche Zollunion. Benesch bezeichnete den Standpunkt des Reichsaußenministers Dr. Curtius, daß der Plan einer Zollunion in Genf ausschließlich nach der juristischen Seite geprüft werden solle, als unhaltbar, da heute nahezu dreiviertel der gesamten europäischen Politik aus Wirtschaftsfragen bestehe, seien Wirtschaftsoperationen größeren Stils in Europa keineswegs unpolitische Angelegenheiten. Hierauf streifte Benesch die politischen und wirtschaftlichen Aktionen der Kleinen Entente, deren Bestrebungen nie geheim gehalten worden seien. Die Kleine Entente habe Oesterreich niemals in irgend eine Kombination gelockt. Ueber die Verletzung der internationalen Abmachungen durch den Plan der sog. Zollunion heute zu streiten, sei überflüssig. (!) Es sei nahezu gewiß, daß der internationale Gerichtshof in Haag sich mit der Frage beschäftigen werde.

Die einzige ernste Begründung für den Zollplan sei die Erklärung der Wiener Regierung, daß Oesterreich in seiner wirtschaftlichen Lage auf eine europäische Lösung nicht warten könne. Dieses Beweismittel reiche aber nicht aus, um die Nichtigkeit des Planes und des Vorgehens darzutun. Außerdem sei der Plan für Oesterreich keine Hilfe, sondern er werde der österreichischen Wirtschaft tödliche Wunden beibringen. Wirtschaftlich erachtete Benesch den ganzen Plan für undurchführbar, es handele sich hier überhaupt nicht um eine Zollunion, weil das System der Zwischenzölle eine der Bedingungen für die Verwirklichung des Planes sei. Das ganze europäische Handels- und Wirtschaftssystem sei auf dem Grund der Meistbegünstigung aufgebaut. Eine deutsch-österreichische Zollunion, die innere Zölle

beibehalte, verleihe diese Klausel. Die Beseitigung der Klausel würde einen allgemeinen Wirwar in Europa und den Handelskrieg aller gegen alle bedeuten.

Die Tschechoslowakei könne nicht einer Zollunion beitreten, in der sie sich den Wirtschaftskampf jener Staaten aussetzen würde, die auf die Meistbegünstigungsklausel nicht verzichteten. Diesen Kampf würde die Tschechoslowakei nicht aushalten. Was sie auf der einen Seite gewinnen würde, müßte sie ein Vielfaches in der übrigen Welt verlieren. Politisch würde die Tschechoslowakei in einem 70 Millionen-Block fast jede Bedeutung verlieren. Sie wäre in einigen Jahren wirtschaftlich mit Wien und Berlin so verknüpft, daß sie überhaupt die ganze politische Bewegungsfreiheit verlieren würde. Ganz abgesehen davon könne die Tschechoslowakei keinen Kombinationsvertrag anerkennen, der nicht in Genf oder im Einvernehmen mit den Hauptinteressenten vereinbart wäre. Denn ohne Einigung zwischen Berlin und Paris werde in Europa kein Frieden sein. Die deutsch-österreichische Zollunion habe ferner zur Folge, daß ein Teil der tschechoslowakischen Ausfuhr nach Deutschland durch österreichische Waren ersetzt würde, aber hauptsächlich würde der größte Teil der tschechoslowakischen Ausfuhr nach Oesterreich durch deutsche Waren ersetzt werden.

Eisenbahnglück in Polen

U. Warschau, 24. April. In der Nacht zum Donnerstag stießen in der Station Nowo bei Lodz zwei Güterzüge zusammen, wobei 48 Wagen entgleisten und zum Teil vollständig zertrümmert wurden. Ein Eisenbahnbeamter wurde getötet, zwei Beamte wurden schwer und 8 leicht verletzt. Die Ursache des Unglücks soll in Unterpflanzung des Bahndammes zu suchen sein.

Tages-Spiegel

Das Reichskabinett trat gestern zum erstenmal nach der Osterpause wieder zu einer Beratung zusammen, um die nächsten Aufgaben der Regierung festzulegen.

Der Reichskanzler empfing den amerikanischen Botschafter Sackett, der einen längeren Urlaub in seine Heimat antritt zu einer Informationsbesprechung.

Der Einnahmeausfall im Reichshaushalt beträgt im Jahr 1930 1240 Millionen Mark.

Der Außenminister der Tschechoslowakei Dr. Benesch hat das deutsch-österreichische Zollabkommen als undurchführbar bezeichnet und einen Anschluß der Tschechoslowakei abgelehnt.

Briand hat einer Kandidatur zu den Präsidentschaftswahlen zugestimmt.

Der portugiesische Marineminister hat sich nach Madeira eingeschifft, um die Operationen gegen die Aufständischen zu leiten.

Der Königsberger Spionagefall

Vor diplomatischen Schritten?

U. Berlin, 24. April. In der Königsberger Spionageangelegenheit ist die Untersuchung durch die zuständigen militärischen Stellen dem Abschluß nahegebracht. Wie der „Lokalanzeiger“ hört, sollen nunmehr diplomatische Schritte eingeleitet werden, da es angesichts dieser Vorgänge schwer möglich erscheine, die bisherige Zusammenarbeit zwischen den deutschen Regierungsstellen und den durch den Königsberger Spionagefall schwer kompromittierten französischen Konsul in Königsberg und den Gehilfen des französischen Militärattachés bei der Berliner französischen Botschaft in bisheriger Weise fortzusetzen. Es sei anzunehmen, daß diese diplomatischen Schritte durch den deutschen Botschafter beim französischen Außenminister unternommen würden.

Drummonds Berliner Besuch

U. Berlin, 24. April. Reichsaußenminister Dr. Curtius hat gestern nachmittag die Besprechungen mit dem Generalsekretär des Völkerbundes aufgenommen. In Ehren Drummonds gibt der englische Botschafter heute abend ein Essen, zu dem auch Reichskanzler Dr. Brüning eingeladen ist. Die Besprechungen Dr. Curtius mit Drummond werden am heutigen Freitag fortgesetzt.

Neue deutsche Note in Genf überreicht

Die Reichsregierung hat dem Generalsekretär des Völkerbundes eine von Staatssekretär von Bülow unterzeichnete Note überreicht, in welcher der bereits am 21. März dem Völkerbund in einer Note zugegangene Antrag auf Abschluß eines internationalen Abkommens über die Zivilluftfahrt näher begründet wird. In der heutigen Note wird erneut auf den bereits in den Verhandlungen des vorbereitenden Abrüstungsausschusses vertretenen deutschen Standpunkt hingewiesen, daß die Zivilluftfahrt nicht in ein Abkommen über die Herabsetzung oder Beschränkung der Rüstungen hineingehöre. Es wäre ein Widerspruch, wenn man die Zivilluftfahrt erfassen, aber das lagernde Material der militärischen Luftfahrt unberücksichtigt lassen wollte.

In dem vom vorbereitenden Abrüstungsausschuß ausgearbeiteten Abrüstungsentwurf sei die Zivilluftfahrt mit einbezogen und es seien gewisse jährliche Veröffentlichungen vorgesehen. Die deutsche Regierung sei selbst seit langer Zeit zu derartigen Veröffentlichungen geschritten und würde es begrüßen, wenn alle Staaten sich zu derartigen Veröffentlichungen verpflichten würden. Der Zweck des deutschen Antrags sei daher, den Abschluß eines internationalen Abkommens, in dem diese Verpflichtungen festgelegt würden, herbeizuführen. Die deutsche Regierung würde es durchaus begrüßen, wenn der Völkerbundsrat im Mai die Transit- und Verkehrskommission des Völkerbundes beauftragen würde, den Entwurf eines Abkommens auszuarbeiten, der spätestens auf der nächsten Vollversammlung des Völkerbundes erörtert werden könnte.

Deutscher Flottenbesuch in China

U. Berlin, 24. April. Der Aufenthalt des Kreuzers „Emden“ in der chinesischen Hauptstadt Peking hat einen sehr befriedigenden Verlauf gefunden. Außenminister Wang und andere Mitglieder der Nationalregierung statteten dem Kreuzer Besuche ab. Zahlreiche Generäle, etwa 800 Offiziere, Studenten und Kriegsschüler besuchten das Schiff. Der Präsident der chinesischen Zentraluniversität gab zwei große Veranstaltungen zu Ehren des deutschen Besuches. Nach dem Verlassen Peking und des Yangtse-Stromes setzte der Kreuzer die Reise nach Schanghai fort, wo er inzwischen erwartet wird.

Die Hilfe für den Osten

Um die Ausdehnung des Entschuldungsgebietes im Osten Der Reichsregierung ist in der Presse der Vorwurf gemacht worden, daß sie das Entschuldungsgebiet im Osten noch nicht ausgedehnt habe. Hierzu wird von sehr gut unterrichteter Seite mitgeteilt, wie schon vor längerer Zeit erklärt worden sei, hätten für die Ausdehnung des Entschuldungsgebietes zwei Voraussetzungen bestanden: 1. Die Verabschiedung des Reichshaushaltes und 2. die Vorfinanzierung der künftigen Einnahmen der Industriebank im Ausland. Die Industriebank werde frühestens am 29. April konstituiert sein. Der ausländische Geldmarkt müsse überdies entgegenkommender sein als bisher, denn bisher habe er zur Vorfinanzierung wenig Neigung gehabt. Die Regierung ziehe es vor, die Vorfinanzierung der Bank als Voraussetzung für die Ausdehnung des Entschuldungsgebietes anzusehen. Im alten Entschuldungsgebiet werde mit notwendiger Beschleunigung gearbeitet. Die aus dem diesjährigen Haushalt zur Verfügung gestellten 50 Millionen würden erst zur Hälfte im August 1931 und zur Hälfte im Februar 1932 bezahlt werden, da die Steuererträge Vorläufe nicht gestatteten.

Wie die Landvolknachrichten erfahren, hat der Diskommissar, Reichsminister Treutmann, Anweisung gegeben, 7 Millionen R.M. aus Mitteln des Betriebserhaltungsfonds als Ausfallbürgschaft für die Kunstdüngernotlieferungen nach dem Osten bereitzustellen.

Die Arbeitsmarktlage im Reich

II. Berlin, 23. April. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung teilt mit: Die Entwicklung der Arbeitslosenversicherung in der Zeit vom 1. bis 15. April ist durch einen Rückgang der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um rund 212 000 und die Entwicklung der Krisenfürsorge durch einen Rückgang um rund 34 000 Personen gekennzeichnet, wodurch die Entlastung einen größeren Umfang angenommen hat, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung beträgt demnach nach den vorläufigen Meldungen der Arbeitsämter Mitte April rund 2 105 000 und in der Krisenfürsorge rund 890 000. Dadurch ist die Ueberlagerung beider Unterstützungsrichtungen gegenüber dem Vorjahr auf rund 893 000 zurückgegangen.

Nach der Zahl der Arbeitsämter ist die Zahl der Arbeitslosen innerhalb der ersten Aprilhälfte um etwa 120 000 zurückgegangen. Dies läßt sich wohl teilweise auch damit erklären, daß bei der starken Fluktuation auf dem Arbeitsmarkt besondere Schwierigkeiten bei der genauen Erfassung der Arbeitslosen an einem einzigen Stichtage entstehen.

Der evangelische Kirchenvertrag mit großer Mehrheit angenommen

II. Berlin, 23. April. Die Generalsynode der evangelischen Kirche der altpreußischen Union hat am Mittwochabend den Entwurf eines Vertrages der evangelischen Landeskirchen mit dem Freistaat Preußen in namentlicher Abstimmung mit 166 gegen 47 Stimmen angenommen.

Der Geburtenrückgang im Reich

Auch ein Beitrag zum Streit um Paragraph 218

In der Deutschen Wirtschaftszeitung, dem Organ des deutschen Industrie- und Handelstages, stellt der Wirtschaftswissenschaftler Dr. Burgdörfer, Direktor im Statistischen Reichsamt, in einem Aufsatz u. a. folgendes fest:

Der Geburtenrückgang hat alle Kreise des Volkes erfaßt. Die Geburtenziffer der deutschen Mittel- und Kleinstädte liegt bereits unter dem Niveau der Geburtenziffer der Weltstädte London und Paris. Die niederste Geburtenhäufigkeit haben die Großstädte. Berlin marschiert schlechtmäßig international an der Spitze der Geburtenbeschränkung. Die Geburtenziffer ist dort von 1913 bis 1929 auf weniger als die Hälfte abgesunken (von 19,6 auf 9,6 v. T.) Paris mit einer Geburtenziffer von 15 v. T. übertrifft den Durchschnitt der deutschen Großstädte mit 13 v. T. erheblich (Stuttgart liegt mit 11,6 v. T. unter diesem Durchschnitt). Nach fünfmaligem Generationswechsel bleiben ohne Zuwanderung von der heutigen 4-Millionen-Stadt Berlin keine 100 000 Berliner Nachkommen mehr übrig. Am Ende des Jahrhunderts hat Deutschland nur noch 47 Millionen, also um 18 Millionen weniger als heute.

Dabei bemerkt Burgdörfer, daß es sich bei diesen Berechnungen nicht um irgendwelche vagen Prophezeiungen handelt, sondern daß sie lediglich einen mathematisch-exakten Ausdruck unserer gegenwärtigen bevölkerungspolitischen Gesamtlage darstellen.

Politische Ausschreitungen in Sachsen

II. Chemnitz, 23. April. Am Dienstagabend wurden in Burgstädt mehrere Nationalsozialisten von einem Trupp Kommunisten auf der Straße überfallen. Zwischen den beiden Parteien entstand eine blutige Schlägerei. Etwa eine halbe Stunde später wurden in einer anderen Straße mehrere Nationalsozialisten ebenfalls von Kommunisten überfallen. Dabei wurden durch Schüsse von Kommunisten zwei Nationalsozialisten schwer verletzt und mußten dem Chemnitzer Krankenhaus zugeführt werden. Nach diesem Vorfall zogen die Kommunisten durch die Straßen und schlugen mehrere Fenster ein.

Forderungen Ungarns an Europa

II. Budapest, 23. April. Die Regierungspartei veranstaltete anlässlich des zehnjährigen Ministerjubiläums des Grafen Bethlen eine Feier. Nach Begrüßungsworten des Parteivorsitzenden gab Ministerpräsident Graf Bethlen einen Rückblick auf die Ereignisse des letzten Jahrzehnts und erklärte u. a.: Es sei ein Weltwunder, daß Ungarn die Wirtschaftskrise und die furchtbaren Lasten der Friedensverträge überstanden habe. Europa sei durch die Friedensverträge in drei Teile zerrissen worden: in Sieger, Besiegte und Sowjetrußland. Während die Siegermächte frei und unverhüllt ihr Unwesen zum Schaden der Besiegten getrieben hätten, habe sich die Sowjetregierung vergnügt die Hände gerieben. England und Italien hätten aber bald eingesehen, daß es so nicht weitergehen könne. Man sehe am Vorabend der politi-

Schwerölmotoren im Luftverkehr

Der Wegbahner für die deutsche Luftfahrt, Prof. Junkers, verkündete kürzlich im Berliner Zentrallufthafen Tempelhof einem Kreis geladener Gäste, daß die Luftfahrt in ein neues Stadium getreten ist; in das Stadium des Dieselmotors nach dem Dieselprinzip. In Dessau wurde schon seit zwanzig Jahren ununterbrochen an dieser Erfindung gearbeitet, bis endlich der breiten Öffentlichkeit das Resultat der jahrelangen Arbeiten vorgeführt werden konnte. Die Einführung des Schwerölmotors „Jumo IV“, des ersten Schwerölmotors der Welt, der in nächster Zeit im praktischen Flugverkehr eingesetzt wird, bedeutet nicht mehr und nicht weniger als eine vollständige Umwälzung auf dem Gebiet der Luftfahrt. Allein die Tatsache dürfte genügen, daß Schweröl, der Betriebsstoff, der jetzt statt des Benzins verwendet wird, nicht einmal durch ein brennendes Streichholz sich entzündet läßt, und gerade das schnelle Brandfängen des Benzins war doch bisher eine der Hauptursachen aller gefährlichen Flugzeugunfälle. Jeder Flugzeugabsturz wurde doch erst gefährlich für die Insassen, wenn die abgestürzte Maschine auf der Erde aufschlug und dann Feuer fing. Darum ist das Schweröl so außerordentlich wichtig für den Personenflugverkehr.

Der zweite wichtige Vorteil des neuen Betriebsstoffes ist die große Verringerung der Brennstoffkosten, was einen wesentlichen Fortschritt in der Wirtschaftlichkeit der Luftfahrt bedeutet, da der Kostenpunkt für den Brennstoff sich um 60 Prozent verringert. Dazu kommt, daß auch die Versicherungsprämien bei einem Motor, der mit nichtexplosivem Brennstoff gespeist wird, stark heruntergehen werden. Wichtig sind diese Brennstofffragen besonders für den Fernverkehr über große Strecken. Die Flugstrecke der Maschine kann durch die sparsamen Betriebsstoffe um 47 Prozent vergrößert werden kann jetzt mehr Nutzlast befördert werden.

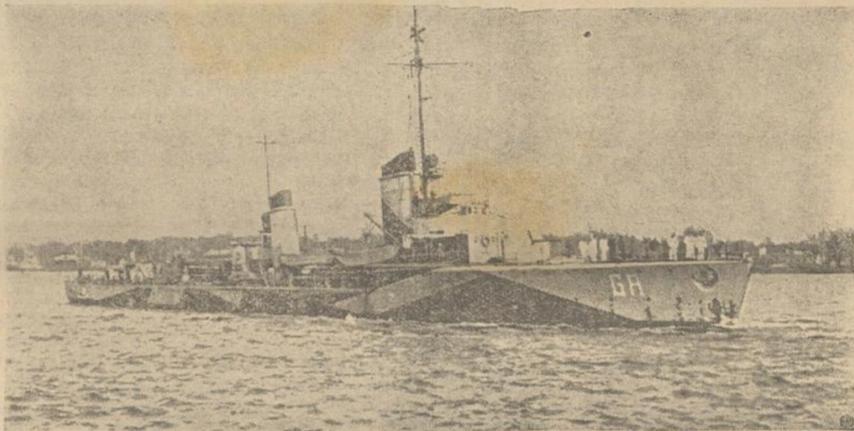
Das erste Flugzeug mit einem Schwerölmotor erhob sich in die Lüfte und zog so sicher und ruhig seine Kreise über dem Flughafen, als sei man nie anders als mit diesen Motoren geflogen. Daß man in Fachkreisen diese Erfindung auch recht zu würdigen weiß, zeigt eine Bestellung der Luftansa, die zehn derartige Motoren in ihren Dienst stellt, wo sie zunächst in Maschinen, die speziell Frachtfreuden bestiegen, ausprobiert werden.

nächst in Maschinen, die speziell Frachtfreuden bestiegen, ausprobiert werden.



Dr. Junkers vor der ersten Schwerölmotorkraftmaschine, die er im Berliner Flughafen Tempelhof einem interessierten Kreise vorführte.

Die Flotte in Swinemünde



Der Zerstörer „Greif“ bei der Einfahrt in den Swinemünder Hafen, in dem zur Zeit die deutsche Flotte zu Frühjahrsübungen zusammengezogen ist. Bemerkenswert ist der neue Schiffsantrieb, der eine bessere Tarnung auf weite Sicht ermöglicht.

schon Neuorientierung. Die Friedensverträge hätten auch in wirtschaftlicher Hinsicht nichts Gutes gebracht. Sie hätten anstatt einheitlicher Zollgebiete neue Staaten geschaffen, die nach dem Grundsatz Krieg gegen alle und alles einander gegenübergestellt worden seien. Heute sei auch hier schon eine Besserung sichtbar. Aber Ungarn müsse auf der Hut sein und sein Pulver trocken halten.

Die berechtigten Forderungen Ungarns lauteten: Gerechtigkeit den Gequälten, Gleichheit den Unterdrückten, Wiedervereinigung mit den gegen ihren Willen von Ungarn getrennten Gebieten, Lebensmöglichkeit für jeden. Diese Forderungen müßten Europa vorgelegt werden, denn nur durch ihre Erfüllung könne Europa der Frieden erhalten werden.

Kleine politische Nachrichten

Hindenburg an Seeck. Reichspräsident von Hindenburg hat an Generaloberst a. D. von Seeck nachfolgendes Glückwunschsreiben gerichtet: Zur Vollendung des 65. Lebensjahres spreche ich Ev. Excellenz meine herzlichsten Glückwünsche aus. Ich gedenke dabei in Dankbarkeit und Anerkennung der hohen Verdienste, die Sie sich in langjähriger Dienstzeit in Krieg und Frieden um die deutsche Wehrmacht erworben haben. Mit manchen großen Leistungen und Erfolgen im Weltkriege ist Ihr Namen ehrenvoll verbunden und der unter so schwierigen Verhältnissen durchgeführte Aufbau des Reichsheeres wird als Ihr besonderes Werk in der Wehrgeschichte Deutschlands weiterleben. Mögen Ihnen noch viele Jahre persönlichen Wohlergehens und erfolgreichen Wirkens beschieden sein!

300 Kinder Hamburger Erwerbsloser nach Frankreich eingeladen. Der Gesellschaft der Freunde des Vaterländischen Schul- und Erziehungswesens wurde von einer Einladung des französischen Lehrervereins Mitteilung gemacht, nach der ab 19. Mai 300 Kindern Hamburger Erwerbsloser in einem Heim an der Biscaya für vier Wochen freie Unterkunft und Verpflegung geboten werden soll.

Wieder ein Deutscher aus Kowel ausgewiesen. Der deutsche Staatsangehörige Student Dr. Hartung-Kowel ist nach einer Meldung aus Kowel am Dienstag aus Litauen ausgewiesen worden. Dr. Hartung war als Lehrer am Auguste-Viktoria-Gymnasium in Kowel tätig. Ein Gesuch, ihm die ständige Aufenthaltsgenehmigung zu erteilen, war vom Gouverneur abgelehnt worden.

Herabsetzung der Zölle auf englische Waren? Deutschland, Oesterreich, Italien, Belgien und die Schweiz haben, wie der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph meldet, ihre Antworten auf die englische Anfrage gesandt, die sich auf eine Herabsetzung der Zölle für gewisse englische Waren um 25 v. H. bezog. Die Antwort Deutschlands sei nur eine vorläufige. Deutschland erkläre sich damit einverstanden, daß die englischen Vorschläge eine Grundlage für Verhandlungen böten und habe gleichzeitig seine Gegenwünsche eingeschickt.

Herabsetzung der Kriegsschulden! In der amerikanischen Öffentlichkeit findet eine Rede des Präsidenten der amerikanischen Arbeitervereinigung, William Green, die er im Studentenklub der Harvard-Universität hielt, starke Beachtung. Green bezeichnete die Streichung, mindestens aber eine starke Herabsetzung der Kriegsschulden als eine unerläßliche Vorbedingung für die Wiederkehr gesunder Verhältnisse in der Weltwirtschaft.

Aufstand auch in Paraguay. Nach Newyorker Meldungen soll im Süden von Paraguay ein Aufstand ausgebrochen sein. Die Aufständischen sollen die Stadt Alberdi an der argentinischen Grenze eingenommen haben. Die Regierung von Paraguay habe Truppen entsandt, die den Aufstand niederschlagen sollen.

Schließung der Staatlichen Sparbank von Neu-Süd-Wales. Die Staatliche Sparbank von Neu-Süd-Wales hat einer Bekanntmachung der Bank zufolge ihre Schalter geschlossen. Zuvor sind etwa 2000 Sparguthaben abgehoben worden. Die Schließung der Bank und ihre voraussichtliche Verschmelzung mit der Australischen Staatsbank ist eine Folge des Streites zwischen der australischen Zentralregierung und dem Staate Neu-Süd-Wales, der bekanntlich die Zinszahlung seiner Anleihen verweigert.

Dorfbrand in Rumänien

104 Bauernhöfe vernichtet

II. Bukarest, 23. April. In der Gemeinde Dona (Bala-Gel) brach durch Unvorsichtigkeit einer Bäuerin in einem Gehöft ein Feuer aus. Ein heftiger Wind trug den Brand über den ganzen Ort, so daß 104 Bauernhöfe vernichtet wurden. Soweit bisher feststeht, kam eine Person in den Flammen um. Außerdem verbrannte viel Vieh. Der Schaden ist sehr groß.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börsenbericht

Stuttg., 23. April. Bei sehr ruhigem Geschäft gaben die Kurse heute weiter nach.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Dem Donnerstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 2 Ochsen, — Bullen, 21 Jungbullen (unverkauft 11), 59 (39) Rinder, 6 Kühe, 266 Kälber, 503 Schweine.

Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

	23. 4.	21. 4.		23. 4.	21. 4.
Ochsen:			Kühe:		
ausgemästet	—	45—47	fleischig	—	18—23
vollfleischig	—	40—44	gering genährte	—	14—17
fleischig	—	—	Kälber:		
Bullen:			feinste Mast- und beste Saugkälber	63—66	63—66
ausgemästet	35—38	36—38	mittl. Mast- und gute Saugkälber	55—61	55—61
vollfleischig	32—34	34—35	geringe Kälber	50—53	45—53
fleischig	—	32—33	Schweine:		
Saugkälber:			über 300 Pfd.	44—45	44
ausgemästet	46—50	47—50	240—300 Pfd.	44	43—44
vollfleischig	42—45	44—46	200—240 Pfd.	43—44	42—44
fleischig	—	39—42	160—200 Pfd.	42—43	41—42
gering genährte	—	—	120—160 Pfd.	40—41	39—40
Kühe:			unter 120 Pfd.	—	32—37
ausgemästet	—	32—38	Sauen	—	—
vollfleischig	—	24—29			

Marktverlauf: Großvieh schleppend, Ueberstand; Kälber ruhig, Schweine langsam.

Produktionsbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern e. V.

W. C. Berliner Produktionsbörse vom 23. April

Weizen märk. 288—290; Roggen märk. 195—197; Futtergerste 230—244; Hafer märk. 185—190; Weizenmehl 34,50 bis 40,50; Roggenmehl 27—29,10; Weizenkleie 14—14,50; Roggen-

kleie 14,25—14,50; Viktoriaerbsen 24—29; K. Speiseerbsen 23 bis 27; Futtererbsen 19—21; Pelusiden 25—30; Ackerbohnen 19—21; Widen 23—26; Lupinen blaue 13,50—15,50; dto. gelbe 22—26; Serabella neue 66—70; Napskuchen 9,80—10,20; Lein- fuchen 14,10—14,30; Trockenschneißel 8—8,20; Sojaextraktions- schrot 14,20—14,90 Kartoffellocken 15,50—16,00; Speisefartof- feln weiße 1,70—2,00; dto. rote 2,00—2,30; dto. gelbfl. 2,90 bis 3,30; Fabrikartofeln in Pfl. 8,50—9,00. Allgemeine Ten- denz: schwächer.

Viehpreise

Buchau a. S.: Jungvieh 140—230, Kälber 350—470, Stiere 270—390 M. — Rottenburg: Kühe 105—360 M. — Waldsee: Jungvieh 150—250, Kälber und Kühe 300—500, Ochsen 300 bis 800 M.

*

Landwirte, verschließt und bewacht Euer Eigentum!

Kommt der Frühling ins Land, dann sind die Landwirte und ihre Familien wieder mehr auf den Feldern beschäftigt und Haus und Hof bleiben oft unbewacht und unverschlossen. Auch die Fenster der Erdgeschosswohnungen bleiben meistens geöffnet. Das bedeutet eine gewisse Unvorsichtigkeit und da- durch macht man es dem lichtscheuen Gesindel allzu leicht, seinen Raubzug auszuführen zu können. Bei dem leider zu- nehmenden Diebesunwesen, das sich überall breit macht, ist die Mahnung am Platze, die Türen und Fenster im Haus und im Hof gut zu verschließen und den treuen Wächter, den Hund, beim Haus zu belassen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag (Zubilate), den 26. April 1931

Turmlied: 23, Dir dir Jehova will ich singen.

9.30 Uhr Hauptgottesdienst. Anfangslied 379: O Jesu Christ mein schönstes Licht. Noos.

10.45 Uhr Kindergottesdienst.

11.00 Uhr Christenlehre. Töchter. 2. Bez. Hermann.

5.00 Uhr Abendgottesdienst im Vereinshaus. Hermann.

Mittwoch, den 29. April

8.00 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus. Noos.

Kath. Gottesdienst

Sonntag, den 26. April 1931

8 Uhr Frühmesse mit Homilie; 9.30 Uhr Predigt, Hochamt und Christenlehre; 13.30 Uhr Andacht.

Montag, 8 Uhr, Gottesdienst in Bad Liebenzell. Werktags 6.15 Uhr; Donnerstags 7.15 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde

Sonntag, den 29. April 1931.

Calw:

Sonntag, 9.30 Uhr vorm., Jahresfestgottesdienst des Jugend- bundes.

Sonntag, 10.45 Uhr vorm., Sonntagschule.

Sonntag, 2 Uhr nachm., Festversammlung.

Mittwoch, 8.15 Uhr abends, Bibel- und Gebetsstunde.

Stammheim:

Sonntag, 9.30 Uhr vorm., Predigt.

Mittwoch, 8.15 Uhr abends, Bibel- und Gebetsstunde.

Oberkollbach:

Sonntag, 9.30 Uhr vorm., Predigt.

Dienstag, 8.15 Uhr abends, Bibel- und Gebetsstunde.

Geschäftliches

„Täglich hat die Hausfrau große Ausgaben, soll aber doch mit geringen Mitteln den Haushalt bestreiten. Es ist des- halb heute mehr wie wichtig, preiswert und gut einzukaufen. Kluge Hausfrauen verwenden deshalb die aus besten Rohstoffen hergestellte Schlatterers Sparkerntseife. Machen Sie sofort einen Versuch (siehe heutige Anzeige).“

Bezirks-Bienenzüchter-Verein Calw.

Unsere **Generalversammlung** findet am **Sonntag, den 26. April**, nachmittags von **1/3 Uhr** ab im **Gasthaus von G. Weiß** (früher Brauerei Dreiß) in **Calw** statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht
2. Vortrag über das Thema: „Was hat der Imker zu tun, um die Haupttracht voll aus- nützen zu können.“ (Oberlehrer Handschuh in Schwemningen)
3. Wahlen
4. Verschiedenes
5. Bienengeräteverlosung

Bereitsmitglieder, die der Versammlung beiwohnen, werden gebeten, ihre Mitgliedskarten mitzubringen.

Ausfuß-Sigung von 1/2 Uhr ab.

Imkergeräte und Kunstwaben sind im Versammlungs- lokal aufgelegt. Der Vorstand.

Bananen

goldgelbe Früchte

Versteigerung

Am **Sonntag, 25. April 1931**, vormittags **11 Uhr** werden auf der **Güterab- fertigung Calw**

37 Sack

(Gant-)Roggen öffentlich versteigert.

Güterabfertigung Calw.

45 Pfd. **solange Vorrat**

Holländer

Kopfsalat sehr zart

Kopf 30 Pfg.

Pfannkuch

20 Sparmarken = 1 Stück Seife bei:



Überall erhältlich, Ladenpreis 20 Pfg.

Lichtspieltheater Bad. Hof

Das größte Ereignis der Saison

Richard Oswalds Ton- und Sprechfilm

Dreyfus

Dreyfus-
Affaire

Dreyfus-
Affaire

Eines der größten Ereignisse der Jahrhundertwende von den Jahren 1894-1906 läuft ab heute Freitag abend sowie Samstag 8 Uhr, Sonntag mittag 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.

Arbeitslose bezahlen 50 Pfennig gegen Ausweis.

Sonntagnachmittagsvorstellung ermäßigte Preise

Jugendliche haben Zutritt.

Bad Teinach/Richterswil,
den 23. April 1931.

Todes-Anzeige



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern treubesorgten Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Schneider

nach schwerer Krankheit im Alter von 39 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernde Gattin:

Lina Schneider geb. Luz mit Kindern

Familie Bernhard Luz, Bad Teinach

Familie M. Schneider, Rottbus

Familie A. Stolze, Berlin.

Beerdigung in Bad Teinach Samstag

Nachmittags 3 Uhr.

Calw, 23. April

Dankagung



Für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgang unseres geliebten Kindes

Armin

sagen wir auf diesem Wege unsern Dank.

In tiefer Trauer:

Paul Kiepp u. Frau

Sommerprossen

werden unter Garantie durch **VENUS** (Stärke B) beseitigt. Preis M 2.75

Ritter-Drog. Bahnhofstr. 402

Am Samstag beim

Brunnen sind

schöner Spinat 35 ⚡

Apfel amerik. 50 ⚡

Salat, Zwiebel

Drangen 4 Pfd. 1.10

frische Eier

bei 10 Stück 80 ⚡

sowie Italiener

Bösch, Gärtringen.

Erntemühl

Zugelaufen

Halbhund

Kreuzung Wolf-Schäfer-

hund. Abzuholen gegen Ein-

rückungsgebühr und Futter-

geld innerhalb 5 Tagen.

Gustav Pipp.

Speßhardt

Ein starkes

Säuferschwein

verkauft

M. Schürle.

Calw

Im Wege der

Zwangs-

vollstreckung

versteigere ich am **Sams- tag, 25. April ds. Js.** vorm. 9 Uhr auf meiner Kanzlei gegen bare Be- zahlung:

ferner um 10 Uhr:

3 Küchenbüfets,

1 Schrank weiß, 1 eich.

Tisch, 1 Waschkommode

sämtliche Gegenstände sind neu.

ferner um 11 Uhr:

1 Spiegelkranz

ferner um 12 Uhr:

1 Sofa gebraucht, 1 Näh-

maschine gebraucht,

1 Schlafzimmerschrank.

Zusammenkunft jeweils

unter dem Rathaus.

Weidenbach

Gerichtsvollzieher

beim Amtsgericht Calw

Neubulach

Verkaufe eine schöne

38 Wochen trüchtige



Ralbin

sowie einen Wurf starke

Milchschweine

Heinz Calmbach Wtw.

Dauerwellen

Preisabbau

Stirnwellen 3—5 M

Nackenlocken 8—12 M

ganzer Kopf 12—20 M

Einzelwickel 1 M

Friseur Odermatt.

Rehrichleimer



in jeder Größe

empfeht

Carl Herzog

Eisenhandlung

Alle Strümpfe

gestrickte wie gewobene, werden von Strumpfwirker holt- bar angestrickt, angefoht, gestopft, und Maschen auf- genommen. Füße nicht ab- schneiden!

Annahmestelle in Calw:

Oberhard,

Hengstler Gasse 14,

Zum Bezug v. Strümpfen aller Art empfiehlt sie) d. D.

Puppen

jeder Art

repariert

Puppenklinik

Odermatt.

Calw Brennholz-Berkauf

am Dienstag, den 28. April 1931, nachmittags
1/6 Uhr in der Weißchen Wirtschaft, Dabstraße,
aus den Abteilungen Spitalberg, Spickel, Rötelsbad,
Lannenbusch, Verbrannter Hau, Leichelwald

143 Km. Nadelholz und 8 Flächenlose.

Personen, die mit der Bezahlung früher gekauften
Holzes noch im Rückstand sind, werden zur Teilnahme
in der Versteigerung nicht zugelassen.
Calw, den 24. April 1931.

Stadtpflege.

In meinem Hause eine zweiproporzionengasse
ist eine

4-6-Zimmer-Wohnung zu vermieten

Paul Rühle, Calw.

Strümpfe

alles Net kriecht an,
Reparaturen an Strickwaren
führt aus
H. Richter, Hirsau
Klosterhof.

Rasiermesser

werden haarscharf ab-
gezogen bei
Friseur Obermatt.

Brautkränze
Brautschleier
Hochzeitsblumen
Luise Schaufelberger
Marktstraße 7.

Wasserglas

wasserhell und geruchlos
empfehlen
H. Hauber

Gefangenenverein „Froh Sinn“ Oberreichenbach

Am Sonntag, den 26. April hält der Verein
im Gasthaus „Löwen“ seine

Frühjahrsfeier

verbunden mit Tanz / Blumenverlofung

ab. Hierauf ladet freundlichst ein

Der Ausschuss.

50 JAHRE KNOPF

Festkonzert im
Erfrischungsraum

Unser Jubiläums-Verkauf hat schon vielen tausend
Kunden gezeigt, was das Wort auf sich hat:
Jedes einzelne Angebot — eine Festgabe an unsere Kunden!

Neue Posten hochwertiger Qualitätswaren haben wir herbei-
geschafft, die wir wie folgt zu Jubiläumspreisen anbieten:

DAMEN-KONFEKTION



- Kleider** reine Wolle, marine, rot, blau und schwarz **4,95**
- Kleider** Marocain Kunstseide in allen Farben, aparte Macharten **13,50**
- Kleid mit Jacke** Kunstseide Marocain, fische Facon **19,75**
- Kleider** aus neuesten geblumten Seidenstoffen **35,00**
- Mäntel** (Trenchcoats) marine und beige **5,80**
- Mäntel** reinwollenes Kammgarn, moderne Farben, ganz gefüttert **17,50**
- Mäntel** elegante Facons mit Pelzgarnierung **29,75**
- Frauen-Mäntel** für starke Damen, erstkl. Verarbeitung **39,75**



DAMEN-HÜTE

- Mod. Glocke** mit kleidsamer Bandgarnitur in vielen Farben **2,50**
- Flotte Kappe** aus Strohstoff, weich gearbeitet **3,75**
- Fesche Kappe** Racello in Matt- und Glanzstroh **5,90**
- Aparte gr. Glocke** mod. Glanzstroh, zweifarb. Bandgarnitur **7,50**

Das neue Revers
Rein wollener
Kammg.-Mantel
reich garniert
ganz gefüttert **17,50**

**Complet
Kleid und Mantel**
in Ia. Stoffqualität
18,50

MODEWAREN

- D' Jabotkragen** Crepe de chine, außergewöhnlich billig **95**
- D' Kragen** Plastronform, Crepe de chine, enorm billig **150**
- D' Schalkkragen** Kunstseidenrips mit Spitzenverzierung **50**
- D' Selbstbinder** in Waschseide u. Crepe de chine, alle Farben 1.10, **75**
- Klüppelspitzen und Einsätze** sehr preiswert **8**
- Stickereien u. Einsätze** 4 u. 6 cm breit **8**

Strümpfe

- D'Strümpfe** Kunstseide mit Doppels. u. Hochf. mit Fehl. **18**
- D'Strümpfe** Washkunsis, unsere bek. hochwertigen Qualitäten **95**
- D'Strümpfe** la. Washkunstseide, die Qual. der elegant. Dame **2,50**
- D'Strümpfe** Washkunsiseid. plattl., Sirapaz.-Qual., 1,75, **1,45**
- Herren-Socken** z. T. Flor u. Flor mit Kunsis., Baumwolle m. Kunstseide, zum Ausschuchen **45**
- Kinder-Strümpfe** Macco, 1x1 gestrickt Gr. 1-3 4-7 8-10 Jubiläumspr. 38 f 65 f 95 f

Schuhwaren

- D'Spangenschuhe** hellfarb. 6,95, 5,95, 4,95, **3,95**
- D'Spangenschuhe u. Pumps** Lackleder, L. XV. **7,95**
- Herren-Halbschuhe** braun und schwarz, Rindbox **6,95**
- Herren-Stiefel** schwarz, bequeme Paßform, 11,25, 9,25, **6,95**

Taschenflücher

für Kinder, z. T. mit Fleck u. bl. Kante, 6 St. 28 f. St. **5**

Wollstoffe

- Fiamenga Wolle** mit Kunstseide, sehr mod., f. Kleider 100 cm br. **2,20**
- Tweed** reine Wolle, flotte Dess., die große Mode für Sportkleider **2,30**
- Woll-Crepe de chine** ausgesucht schöne Farben 100 cm br. **2,50**
- Tweed-Karo** reine Wolle, letzte Neuheit für Kleider 100 cm br. **2,95**
- Mantel- u. Kostümstoffe** reine Wolle in aparte Ausmusterung, 140 cm br., Mfr. **4,20**

Seidenstoffe

- Douppion** reine Seide, aparte Modefarben, ca. 85 cm breit Mir. **3,50**
- Honan** deerchop, echt asiat. Ware, echtfarbig, enormes Farbensort., 85 cm br., Mir. **4,50**
- Washkunstseide** modernes Waffelmuster, neue Pastellfarben, 70 cm br. **1,25**
- Crepe Maroc** Kunstseide, enorme Farbauswahl, a. schwarz u. weiß, ca. 100 cm breit **2,95**
- Honan** echt asiatische Ware neue kleine Dessins, ca. 85 cm br. **3,95**

Zelirleinen imit., einfarb. und gestreift, f. Sportkleider, -Blusen, -Hemden . Mir. **38**

Herren - Artikel

- Selbstbinder** in gr. Auswahl, schöne Dessins, darunter reine Seide 1.50, 1. **75**
- Herren-Hosenträger** gut. Gummiband 1.25, 95 f **55**
- Herren-Sportmützen** gangbare Formen und Farben **95**
- Herren-Hüte** in Woll- und Haarfilz in Flach- u. Rollrand, mod. Farben **2,95**
- Sporthemden** mit Kragen und Krawatte, gute Qualit. gedruckte Muster **3,50**
- Oberhemden** farb. Popeline moderne, schöne Dessins **3,95**

Schürzen

- Jumperschürzen** Siamosen gestreift u. uni 1.25, 95 f **75**
- Deruis-Mäntel** weiß Creton und Nessel **2,95**
- Servier-Schürzen** Creton Hohlsaum oder Stickerei **75**
- Gummi-Schürzen** bunt bedruckt und uni . 75 f **38**

Taschenflücher f. Herren u. Damen weiß oder mit farbiger Kante, z. T. mit Fleck 6 Stück 90 f. . . Stück **16**

Wäsche

- D'Trägerhemden** vorzügl. Wäscheluch, mit Stickereimotiv, Handkl.-Eins. u. Spitz. **1,25**
- D'Schlupfhosen** z. T. Charmeuse oder Tramafine, hübsche Pastellfarben **1,25**
- D'Unterkleider** z. T. Charm. od. Kunstseidem. Tüll-Applik. od. breiten Val.-Spitzen 3,95, **2,95**
- Frottier-Handtücher** gute Kräuselware, z. T. bunte Bordüre od. gestreift, 95, 85, **25**
- Kinder-Badetücher** kariert oder gestreift, prima Qualit. in moderne Muster. 1,95, 1,25, **1,00**

Trikotagen

- Herren-Einsatz-Hemden** gute Qualitäten mit modernen Einsätzen **1,25**
- Damen-Schlupfhosen** z. T. echt ägyptisch Macco bis Größe 48, 1,45, 1,25, **95**
- Kinder-Schlüpfer** in lichten Farben z. T. echt Macco je nach Größe 95 f, 75 f **50**
- Kinder-Sweater** gute kräftige Strapazierqualitäten in vielen Größen **95**
- Kinder-Pullover** Wolle, plattiert, bes. billig, 2,45, 2,25, **1,95**

Tweed auf beiden Seiten verschieden bedruckt, indanthren . . Mir. **88**

Gardinen

- Mull** 110 cm, farbig und weiß **95**
- Voile** 112 cm, Indanthren, moderne Farben, riesige Auswahl . . Mir. 3,50, 2,90, **1,80**
- Dekor. Kunstseide** 150 cm Indanthr., Künstlerdruck, Mi. **3,20**
- Flammé-Rips** Indanthren, in allen Farben . . Mir. von **1,50** an
- Stores** Meterware, weiß u. ecru **1,45**
- Halbstores** weiß u. ecru, mit S.Fransen, Stck. 5., 3,50, 2,20, **1,50**

Handarbeiten

- Kaffeedecken** vorgezeichnet, hübsche Dessins, 130/160 **1,95**
- Kaffeedesken** Halbleinen, zum Sticken, 130/160 **3,75**
- Kaffeewärmer** Füllungen, Kunstseide, 2 und 3teilig **1,95**
- Kinderschürzen** Nessel, zum Sticken . . Gr. 45 **30**

Taschenflücher f. Damen rein Macco, weiß mit Hohlsaum . . Stück **18**

Haushalt

- Edelstiel oder Gabel** verz. **0**
- Blumengitar** mit Rosetten **40**
- Gartenrechen** **45**
- Schob-Kaffeemühle** Holzgehäuse **95**
- Parkettbohrer** 3 kg. **1,95**
- Waschkorb** 1/2 Weide, 50 cm **95**
- Wein-Service** 7teilig, mit Tablett **1,45**
- Eier-Service** farbig, 8teil. mit Tablett **95**
- Kaffee-Service** für 2 Person. aparte Form **1,95**
- Kakaokanne** mit vernickeltem Deckel **95**
- Kaffee-Service** für 6 Personen, mit Goldstreifen oder bunt **3,50**
- Haushalt-Waage** mit Messing-Schalen **6**
- Nachtischlampe** komplett **1,00**

1 Posten Bilder in großer Auswahl, besonders preiswert

Wollmousseline 80 cm br., in flotten schönen Must., Mir. **95**

KNOPF PFORZHEIM

Schriftliche und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt. Gekaufte Waren werden kostenlos mit unserem Auto zugestellt.